Jahresbericht

2018

FAZ

Familienzentrum Gundeli

Unterstützt durch:

Quartier Treffpunkte Basel

Kanton Basel-Stadt

GGG Basel

cms Christoph Merian Stiftung

Inhaltsverzeichnis

Ein Blick hinter die Kulissen	1
Café	3
Spielraum	5
Frühbereich	10
Kinderkleiderbörse	12
Bastelwerkstatt	13
ICYE Volunteer	16
Unterhalt / Reinigung	17
Spielgruppe Marienkäferli	18
Café Balance	20
Elternberatung	21
PEKiP	22
Femmes - TISCHE	24
Zentrum für Frühförderung (ZFF)	25
Spenden/Bilanz	26
Gewinn- und Verlustrechnung	27
Bericht Revisor	28
Entwicklung im Jahresvergleich BesucherInnen	29
Besucherzahlen	30
Vorstand und MitarbeiterInnen	31

Anmeldetalon Mitgliedschaft

Ein Blick hinter die Kulissen

Zweimal jährlich haltet ihr ein frisch gedrucktes Veranstaltungsprogramm in den Händen, mit vielen spannenden Angeboten, welche euch bei uns im FAZ Gundeli erwarten.

Bis es soweit ist, sind einige Gedanken, Ideen, Prozesse und Arbeitsstunden notwendig. Die Vorstandssitzungen im Mai und Oktober werden jeweils extra für die Programmplanung reserviert. Gewisse Aktivitäten sind mit den betreffenden Personen bereits abgesprochen und mit Datum fixiert worden. Als weiteren Schritt achten wir auf einen bunten Mix der Veranstaltungen. Auch alte Programme werden konsultiert, damit sicher auch an alles gedacht wird. Uns ist es wichtig, dass sich im Programmverlauf die jeweilige Jahreszeit mit ihren Festen und Gebräuchen widerspiegelt.
So darf das alljährliche Osterhasenbacken oder das Kürbisschnitzen im Herbst nicht fehlen. Alle Daten werden am Ende der Sitzung zusammengetragen, und die fleissige Bürofachfrau stellt nun das ganze Programm im Computer übersichtlich zusammen. Den Entwurf mit den ausgewählten Fotos sendet sie dem gesamten Vorstand zu, um allfällige Ungereimtheiten zu entdecken und zu korrigieren. Danach wird er zum Grafikbüro weiter geleitet, welches das Layout optimal gestaltet. Anschliessend erhalten wir das „Gut zum Druck“, studieren es nochmals gründlich bis wir das Einverständnis zum Druck geben können.
Sobald es in der Druckerei abholbereit ist, bringt die ICYE-Praktikantin den schweren Programmstapel mit dem Einkaufswagen zurück ins FAZ.

Was für ein Freudenfest. Nun ist es soweit, unsere Vereinsmitglieder erhalten unser frischgedrucktes Programm per Post und halten es als Erste in den Händen. Im offenen Treffpunkt können wir es all unseren grossen und kleinen Besucherinnen und Besuchern stolz übergeben.

Die Arbeit für ein Angebot ist aber noch lange nicht abgeschlossen. Viele Personen müssen noch kontaktiert und informiert werden. Diese unzählig verschiedenen Fäden laufen alle im Hintergrund zusammen und werden im FAZ wieder gebündelt.

Das Ergebnis 2018 sieht folgendermassen aus:

- Die Kindercoiffeuse schnitt **11 mal** pfiffige Frisuren.
- Die Eltern-Kind-Bastelfrau kreierte **10 mal** lustige Figuren.
- Die Musikinseln liessen die Kinderherzen **11 mal** höher schlagen.
- Vitalina gab **5 mal** interessante Tipps zur Gesundheit der Kinder.
- Die Kinderdisco sorgte **7 mal** für tänzerische Leichtigkeit.
- Die Spezialevents boten **10 mal** Überraschungen an.
- Femmes TISCHE befasste sich **7 mal** mit speziellen Fragen des Kinderalltags.
- Der Input für Eltern gab **4 mal** wichtige Infos zur kindlichen Entwicklung.
- Die Zahnprophylaxe erklärte **2 mal** die Wichtigkeit der Zahnpflege.
- Die Backstube zauberte lustige Osterhasen und leckere Weihnachtsgutzi.
- Alle Jahre wieder das traditionelle Kürbisschnitzen und das Laternenbasteln mit dem anschliessenden Laternenumzug zu Ehren von St. Martin. Zum Glück durften wir dies im Garten des Zwinglihauses zelebrieren, nachdem der Hintergarten geschlossen wurde.
- Dieser Garten war auch ein idealer Ort für unseren traditionellen Santiglaus. Wir danken ganz herzlich für diese Bereitschaft.
- Der Höhepunkt des Jahres ist und bleibt natürlich das FAZ-Kinderfest mit all seinen originellen Attraktionen. Neu war dieses Jahr das „Drehmomentli“, das ein Kribbeln im Kinderbauch hervorrief.

Somit ergibt sich ein Total von sage und schreibe **74** speziellen Angeboten! An dieser Stelle wollen wir all unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen externen Helferinnen und Helfern ein riesengrosses DANKESCHÖN aussprechen, welche im Hintergrund, meist für ein bescheidenes Sackgeld, mit Herzblut und Pflichtbewusstsein arbeiten.
Dank gebührt natürlich auch unseren Donatoren. Diese Programmvielfalt ist nur dank den Subventionen des Präsidialdepartements, der grosszügigen Beiträge der CMS und der GGG, anderen Spenden sowie den Mitgliederbeiträgen möglich.
Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen im FAZ Gundeli.

Für den FAZ-Vorstand

Gabriela Brüderlin Erni und Esther Buser

Café

Hallo zusammen,
nun ist es schon über ein Jahr her, dass ich diese wunderbare Aufgabe übernommen habe.
Es ist mir nach wie vor immer noch eine riesige Freude, für euch da zu sein.
Ihr seid alle ganz tolle und aufgestellte Leute.
Für das neue Jahr bringe ich eine kleine Überraschung mit:
Im Juli werde ich mein zweites Kind bekommen und bin dann mal für eine kleine Zeit für den Mutterschaftsurlaub abwesend.
Doch ich werde sicher mal selber als Gast vorbei kommen.

Danach werde ich wieder mit Leib und Seele für euch da sein.

Nadia

Und hier wieder ein Rezept für einen der wunderbaren FAZ - Kuchen:

Bananen-Mandelcake

		Backzeit: ca	55min.
Für 1 Cake von 30 cm		Temperatur:	160°C

125	g	Margarine
200	g	Zucker
4	Stk	Eier
1	Prise	Salz
150	g	Mehl
150	g	gemahlene Mandeln
2	gestr. TL	Backpulver
2	reife	Bananen in ½ cm Stücken

1. Alle Zutaten bereitstellen. Backofen vorheizen
2. Margarine, Zucker, Salz und Eier in eine Schüssel geben und rühren, bis die Masse heller ist.
3. Mandeln, Mehl und Backpulver mischen und mit den Bananen unter die Masse rühren
4. Teigmasse in die Form geben, glattstreichen und sofort backen

Und noch ein Hinweis in eigener Sache:

Das FAZ ist auf die Einnahmen des Cafés angewiesen. Bitte bezieht darum das Z'vieri am Buffet und nehmt es nicht selber mit. Danke!

Spielraum

So bunt, international und aufgestellt unsere geschätzte Kundschaft ist, sind auch unsere Spielraumbetreuerinnen, welche hier in ihrer eigenen Muttersprache zu Wort kommen.

Montag, Cristina Bordino aus Italien:

Il FAZ è un luogo per mamme e bambini, ma anche i papà, dove i figli possono dare libero sfogo alla propria fantasia con giochi e varie attività. I genitori possono guardarli divertirsi gustandosi un buon caffé.

Io da mamma con i miei 2 bambini amo andare al FAZ, e adesso che faccio parte del loro team, mi ha permesso anche di conoscere molta gente di nazionalità e culture diverse. Un ottimo punto di incontro per tutti quanti.

Dienstag, Caroline Flubacher aus der Schweiz:

Kaffi und Spielraum sind die ganze Woche hindurch geöffnet. Das ist einzigartig unter den Basler Quartiertreffpunkten. Das vielseitige Angebot lädt zum Verweilen, zum Spielen und sich Austauschen ein.

Manchmal beginne ich ein Spiel, baue ein Fantasiegebilde aus Duplo-Steinen. Im Nu bin ich umringt von begeisterten Kindern, die gerne mitbauen wollen. Jeder bringt sich ein. Spielerisch lernen die Kinder den Umgang miteinander.

Zu unseren regelmässigen BesucherInnen entstehen herzliche Kontakte. Ich freue mich, wenn sie da sind.

Mittwoch, Jessica Cuellar aus Peru:

Mi nombre es Jessica, mi ciudad natal se llama Arequipa y esta ubicada al sur peruano. He encontrado en Suiza mi segundo hogar, una nueva vida y una hermosa familia.

Entre los muchos privilegios que he conseguido, uno de ellos es pertenecer al equipo del FAZ Gundeli, es un trabajo solidario e integrador, donde las familias buscan y encuentran un lugar de pertenencia, un lugar donde sus niños puedan sentirse seguros y encontrar nuevos amigos.

La vida para las madres es mas facil, existiendo lugares como este, es un placer ver crecer a los niños a travez del tiempo y encontrar amigos que se convierten en familia. Finalmente debo agradecer a todos los que contribuyen a que los centros para la Familia existan.

Cariños y saludos cordiales, a todos los que pertenecen a esta gran familia.

Donnerstag, Kana Umehara aus Japan:

毎週木曜日におもちゃの管理をしています。
趣味は料理と洋裁で最近は子供服も作っています。

und hier die Übersetzung:

Am Donnerstag arbeite ich im Spielraum.
Meine Hobbys sind Kochen und Nähen.
Oft tragen meine Kinder meine handgemachte Kleidung.

Freitag, Jelena Schneider aus Kirgistan / Deutschland:

Mein Name ist Jelena,
geboren bin ich in Kirgistan und aufgewachsen in Deutschland.
Ich lebe nun seit 8 Jahren in Basel. Jeden Freitagnachmittag betreue ich den Spielraum.
Seit ein paar Monaten biete ich nach dem Aufräumen Kinderyoga an.
Jeder ist eingeladen mitzumachen ob gross oder klein.
Den Kindern und mir macht das sehr viel Spass und alle gehen entspannt ins Wochenende.

Frühbereich

Welche Erziehungsmethode darf es denn sein?

Ja, es gibt einige Erziehungsratgeber und doch gibt es im Alltag als Eltern immer wieder herausfordernde Situationen und die gelernte Theorie versagt irgendwie. Hinterher ist man/frau dann oft gescheiter und es ist oft beruhigend, dass es anderen ebenso ergeht. Doch die nächste herausfordernde Situation kommt bestimmt. Werde ich dann gewappneter sein? Kann ich die Eskalation im Voraus verhindern? Wie verhalte ich mich am besten?

Leider gibt es auf diese Fragen nicht einfach eine Antwort, denn jede Situation und jeder Mensch ist einzigartig und so müssen auch die Verhaltensweisen individuell angepasst sein. Und trotzdem gibt es ein paar allgemeingültige Regeln, welche helfen können, die alltäglichen Stressmomente beim Elternsein zu meistern und das Austauschen mit Gleichgesinnten hilft auch immer!

Die Erziehungswissenschaft unterscheidet zwei Dimensionen in der Erziehung: Lenkung (Grenzen setzen) und Responsivität (Wärme, Zuneigung, Liebe zeigen). Daraus ergeben sich vier verschiedene Erziehungsstile: Der permissive, gewährende, laisser-faire (verwöhnend, nachsichtig); der vernachlässigende, negierende; der autoritäre, autokratische und der autoritative, demokratische Stil.

Dabei hat sich herausgestellt, dass sich der autoritative Erziehungsstil am günstigsten auf die Entwicklung des Kindes auswirkt. Diese Kinder haben eine positivere psychosoziale Anpassung, haben ein positiveres Selbstkonzept und zeigen weniger Problemverhalten. Deshalb möchte ich euch alle ermutigen, setzt euren Kindern liebevolle Grenzen. Es ist in Ordnung und gehört zum Leben, dass nicht alle Bedürfnisse unmittelbar und immer gestillt werden können (Grenzen setzen), aber es ist auch in Ordnung, dass dann eine Trauer oder eine Wut gefühlt wird und jemand da ist, welcher mir Verständnis entgegen bringt (Wärme, Zuneigung). Es ist aber auch in Ordnung, dass wir als Eltern nicht immer optimal in solchen Situationen reagieren, denn auch wir sind nur Menschen. Aber bekanntlich ist noch kein Meister vom Himmel gefallen, sondern die Übung macht den Meister!

Dabei ist es hilfreich, wenn ihr klar kommuniziert, aktiv zuhört und Konflikte konstruktiv zu lösen versucht. Verbringt möglichst viel positive Zeit mit euren Kindern, setzt ihnen aber auch klare Grenzen. Diese Strukturen im Alltag geben ihnen Sicherheit und machen sie fit für ihren Alltag im Spielen mit anderen Kindern.

Ich habe die Gespräche mit euch im letzten Jahre als spannend und bereichernd erlebt und freue mich auf weitere herausfordernde Erziehungsalltagsfragen im 2019, welche wir zusammen analysieren, bearbeiten und konstruktiv lösen.

Auf ein baldiges Wiedersehen im FAZ Gundeli!

Gabriela Brüderlin Erni

Fachfrau Frühbereich

Kinderkleiderbörse

Die Umsätze in der Kinderkleiderbörse waren im Berichtsjahr etwas rückläufig. Die vielen Börsen, Secondhandläden und Flohmärkte in der Region und die Verkäufe im Internet wirkten sich auf unsere Verkaufszahlen aus.

Die FAZ-Kinderkleiderbörse entspricht aber nach wie vor einem Bedürfnis und wird von unserer Kundschaft sehr geschätzt. Wir verkaufen Kleider und Schuhe ab Gr. 50 bis Gr. 140 (10 Jahre). Es gibt auch eine kleine Auswahl an Spielsachen, Kinderbüchern, Puzzles und Gesellschaftsspielen.

Je nach Kundenbedürfnis lassen wir Sie in Ruhe stöbern, stehen Ihnen aber auch gerne beratend zur Seite.

Unser Team ist seit Jahren unverändert:

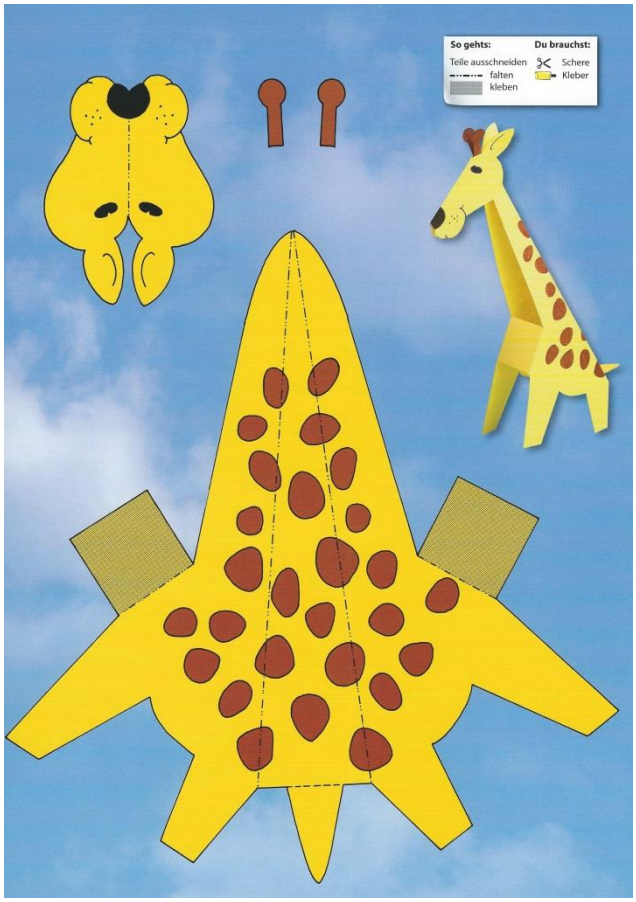
Edith Peric, Nicole Grand und Marie-Theres Arnold freuen sich auf Sie! Die Kinderkleiderbörse ist jeden Dienstag und Donnerstag von 14.30 – 17.30 Uhr offen.

Marie-Theres Arnold

Bastelwerkstatt (Eltern-Kind-Basteln)

Kennst du „Onkel Florians fliegender Flohmarkt“ von Paul Maar? Mit 318 Seiten eines der originellsten Bücher, das ich je entdeckt habe.
Hier eine kleine Kostprobe (Originaltext aus diesem Buch):

„Einmal hatte ich ein Buch geschenkt bekommen. Darin gab es eine gezeichnete Giraffe, die man ausschneiden und zusammenfalten konnte. Aber die Gebrauchsanleitung war schlecht. Ich kam einfach nicht dahinter, wie man die einzelnen Teile knicken musste, damit die Giraffe stehen blieb. Da half mir Onkel Florian zum ersten Mal beim Basteln. Er sah von seinem Tisch aus, wie ich mich vergeblich abmühte. Er kam herüber, sah sich das Ganze kurz an, knickte sofort die richtigen Teile um – und die Giraffe stand auf dem Tisch. Meine Begeisterung muss ihn angesteckt haben. Jedenfalls baute er für mich noch gleich ein Flugzeugmodell aus Papier und half mir, die richtigen Buchstaben für die genaue Typenbezeichnung auszuschneiden und aufzukleben. Von da an half er mir oft beim Basteln. Ihm fiel immer ein, was man bauen, falten, kleben, malen oder zeichnen könnte.“



Du fragst dich, ob ich verwandt bin mit Onkel Florian? – Nein; trotzdem habe ich seine Gene im Blut. Auch mir fällt immer wieder etwas Neues ein, das man basteln könnte. Aber nun mal der Reihe nach, wie das Endprodukt überhaupt entsteht.

Zuerst schaue ich in meiner Agenda, ob sich im Jahreslauf in der jeweiligen Jahreszeit ein spezielles Fest oder eine besondere Aktivität abzeichnet. Anschliessend überlege ich mir ein passendes Thema, das ich im Kopf hin und her, auf und ab bewege, bis ich die zündende Idee habe. Meistens muss ich diese noch abwärts anpassen, damit auch die Kleinsten kreativ mitwirken können; ansonsten wäre es kein Erfolgserlebnis.
Nun geht's an den **Prototypen** (meine ehemaligen Kolleginnen und Kollegen meinten, dieses Wort sei bei mir schon fast Legende!). Ich beginne beim Papier, beim Karton, bei den Stoffresten ….einfach den Bastelkasten mit all meinen Vorratsdosen zu durchforsten bis ich die passenden Materialien gefunden habe.

Nun geht es mit Bleistift, Lineal, Farbe, Schere, Leim, Sticker,……. ans Eingemachte! Manchmal ist es ähnlich wie bei der Metamorphose: Es beginnt ganz klein, wird grösser, verändert sich - auf einmal ist ER da der PROTOTYP! Nun wird er mit einem Aushang an die Infowand im FAZ gehängt, damit alle Bastelfreudigen sehen, was als Nächstes dran ist.

Am Basteltag liegt alles bereit – es kann losgehen. Die Kinder mit ihren Begleitpersonen sind mit Feuereifer dabei den Prototypen nachzubauen. Mit Schmunzeln beobachte ich immer wieder, wie die Erwachsenen begeistert und mit Hingabe ohne ihre Sprösslinge weiterbasteln, bis das Endprodukt steht! Alles ist ganz einfach ohne Vorkenntnisse zu basteln.

Schau doch einfach einmal vorbei und lass dich überraschen. Als Mitglied ist das Basteln erst noch günstiger – also dann, worauf wartest du? Werde doch auch FAZ Mitglied!

Bis bald an meinem Basteltisch; eure Bastelfrau Esther Buser alias „Tante Floriana“

ICYE Volunteer

Mein Name ist Paula Fernanda Moreno Aconcha.

Ich komme aus Kolumbien. Ich arbeite im Familienzentrum als ICYE Freiwillige. Ich helfe mit bei den Kindern und spiele mit ihnen.

Ich backe lecker Kuchen und helfe in dem Cafe.

Ausserdem mache ich andere Arbeiten wie einkaufen gehen, den Spielraum organisieren, aufräumen und bei den Putzarbeiten helfen.

Unterhalt und Reinigung

In diesem Jahr haben wir für das Cafe drinnen neue bequeme und stabile Stühle angeschafft .
Für Tage, an denen ganz viele Menschen das FAZ besuchen, gibt es zudem noch neue leichte Stapelstühle.

Zudem wurde das Geschirr “Sammelsurium“ entsorgt und vereinheitlicht, es gibt jetzt neu schönes weisses Geschirr für uns und unsere MieterInnen.

Für die allgemeine Sauberkeit haben gesorgt:
Rosa Votta und Layla Gysin.
Für die Wäsche zuständig war: Ella Binkert.
Diverse Kleinreparaturen wurden von Antal Szöke erledigt.

Euch allen wieder ganz herzlichen Dank für euren Einsatz!
Carola Krischer, Leitung Unterhalt und Reinigung

Spielgruppe „Marienkäferli„

Die Spielgruppe findet am Mittwoch und Freitag von 8:30 bis 11:15 Uhr statt.
Das Angebot ist für Kinder ab 2,5 Jahren bis zum Kindergarteneintritt.

Im sicheren Rahmen der Spielgruppe kann das Kind die langsame Ablösung von seinen engsten Bezugspersonen üben. Es macht erste Schritte in eine neue Umgebung, es erweitert seine Sinne und auch seine sprachliche Fähigkeiten. Es findet einen langsamen Übergang von der Familie zu einer kleineren Kindergruppe bis zum Kindergarten.

Die Spielgruppe ist ein soziales Erfahrungsfeld für die Kinder. Sie lernen dabei ihren Platz in der Gruppe zu finden, sich zu behaupten, Rücksicht zu nehmen, sich gegenseitig mit Stärken und Schwächen zu akzeptieren. Auch einander zu helfen, aufeinander zu hören, zu streiten und wieder Frieden zu schliessen.

In der Spielgruppe stehen verschiedenen Aktivitäten im Zentrum wie spielen, malen, werken, musizieren, Bewegung, Geschichten hören und zusammen Znüni essen.

Die Kinder, - mit fremdsprachigen Eltern-, lernen in der Spielgruppe auf spielerische Art unsere Sprache. Gemeinsames Spielen, Kreisspiele, Singen und Reimen auf Deutsch gehören zu unserem Sprachförderungsprogramm und sind regelmässige Rituale.
Regelmässigkeit gibt den Kindern Sicherheit und fördert das Zusammenwachsen der Gruppe.

Durch die Spielgruppe haben auch die Eltern die Möglichkeit Kontakt zu knüpfen und mit anderen Eltern, die in der gleichen Familienphase sind, Erfahrungen auszutauschen.

Spass, Freude und Kinderlachen gehören bei uns zum Alltag.
Wir wünschen den Kindern schöne Spielstunden! ☺

Das Spielgruppenteam:

Laurence Anton
Ausgebildete Spielgruppenleiterin und angehende Fachfrau
„Frühe sprachliche Förderung - Schwerpunkt Deutsch“

Carmen Rizzo
Ausgebildete Spielgruppenleiterin und Sprachförderfachfrau

Christine Schriber
Ausgebildete Spielgruppenleiterin

Gregorio Paiz
Unser unentbehrlicher „Senior“ in der Gruppe

Teres Andermatt
Piccolospielerin am Fastnachtsumzug

Infos erhalten Sie direkt von Laurence Anton unter Tel: 078 664 52 46
Oder: laurence.anton@hotmail.com

Fotos Laurence Anton

Seit November Neu im FAZ:

Café Bâlance – Bewegung und Geselligkeit im Quartier

Donnerstags, 9.30 und 10.30 Uhr
Einmal wöchentlich können Basler Seniorinnen und Senioren das Café Bâlance besuchen. Die angebotene Bewegungslektion mit Natascha Beckerat von Pro Senectute verbindet Musik mit Koordination. Sie verbessert die Gangsicherheit und vermindert das Sturzrisiko. Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse nötig, sodass man jederzeit und ohne Anmeldung in den Kurs einsteigen kann. Beim anschliessenden Kaffeeplausch steht das gesellige Beisammensein im Zentrum. Teilnehmende können sich austauschen, Freunde treffen, neue Kontakte knüpfen und Lebensfreude tanken. Einfach vorbeischauen!

elternberatung basel-stadt

Petra Abt und Gaby Burgunder sind immer am Montag von 14h bis 17h und am Dienstag von 15h bis 18h im FAZ

Bitte Termine vorher unter Tel: 061 690 26 90 vereinbaren.

INFO@ELTERNBERATUNGBASEL.CH ELTERNBERATUNGBASEL.CH

PEKiP®

Prager-Eltern-Kind-Programm

Beim ersten Kind sind die Eltern, im Umgang mit ihrem Baby, oft unsicher. Meistens fehlen Vorbilder, manchmal sind Familie und Freunde weit entfernt oder stehen voll im Berufsleben und können daher nur wenig Unterstützung bieten.

Manche Mütter sind den ganzen Tag mit ihrem Baby alleine und fühlen sich isoliert. Oft müssen sie einen ganz neuen Tages-Wochenrhythmus finden. Denn plötzlich stehen die Bedürfnisse eines andern, nämlich die des Kindes, im Mittelpunkt und die eigenen rücken, gezwungenermassen, in den Hintergrund. Diese Umstellung ist, in unserer individualisierten Gesellschaft, eine grosse Herausforderung.

In den PEKiP® -Kursen kommen Eltern zusammen, die den Kontakt zu andern Eltern suchen, die Fixpunkte in Ihren Tages-Wochenablauf schätzen, die Begleitung in der Entwicklung ihres Kindes wünschen und ihrem Kind den Kontakt zu Gleichaltrigen ermöglichen wollen.

Zu hören, dass auch andere Eltern unsicher, vielleicht sogar am Rande ihrer Kräfte sind, schafft Solidarität und Entlastung.
Die Kurse bieten den Eltern einen geschützten Raum, in dem sie sich ohne Leistungsdruck als Eltern entfalten und über die unterschiedlichsten Aspekte des Elternseins nachdenken und austauschen können.
Sie haben die Möglichkeit sich gegenseitig zu helfen, zu unterstützen, Mut zu machen, sowie von und miteinander zu lernen.
Nicht selten entstehen dabei langjährige Freundschaften.

Auf der Homepage,www.pekip.ch, finden interessierte mehr Informationen.

Ich bedanke mich bei den Eltern für ihr Vertrauen und hatte auch im letzten Jahr wieder viel Freude an den Kindern, die uns immer wieder zum Staunen und Lachen brachten.

Dem Vorstand möchte ich an dieser Stelle für seine ehrenamtliche Arbeit danken.

Yvonne Cacky Erismann

Quellnachweis: PEKiP e.V., Duisburg

Quellnachweis: PEKiP e.V., Duisburg

Femmes-Tische im FAZ

Seit nunmehr 4 Jahren besucht unsere Moderatorin Mybera Berisha regelmässig das FAZ. Mit Hilfe von Fotokarten leitet sie eine einstündige Gesprächsrunde zu Themen rund um die Erziehung und Entwicklung des Kindes und über die Gesundheit in der Familie.

Im vergangenen Jahr war Mybera Berisha 7 mal zu Besuch. In den dunkleren und kälteren Jahreszeiten wurde darüber gesprochen, warum die Pflege der psychischen Gesundheit so wichtig ist, und warum man mit einem Kind zum Kinderarzt gehen soll, auch wenn es nicht krank ist.

Vor und nach den Sommerferien stehen die Themen Kindergarten- und Schuleintritt im Mittelpunkt. Mybera Berisha informiert über das Basler Schulsystem. Die Teilnehmenden erfahren Neues oder geben eigene Erfahrungen weiter. Im Anschluss an das Gespräch wird ein Getränk offeriert, und es bleibt Zeit sich persönlich mit den teilnehmenden Personen auszutauschen.

Als ich im August bei herrlichen Sommertemperaturen einmal einen Kaffee im FAZ trank, hörte ich im Hintergrund jemanden fragen: „Wo ist eigentlich Mybera? Sie war schon lange nicht mehr hier. Kommt sie bald wieder?“ Dieses unbeabsichtigt belauschte Gespräch bereitete mir im Stillen Freude, und ich leitete diese Worte gerne an unsere Moderatorin weiter.

Liebes FAZ-Team, danke für Eure Gastfreundschaft und liebe Mybera, danke für Deinen wertvollen Einsatz.

Priska Purtschert, Standortleitung Femmes-Tische Basel-Stadt

Zentrum für Frühförderung Basel-Stadt

Immer wieder werden von Eltern, die den offenen Treff im FAZ besuchen, Fragen zur Entwicklung und Erziehung gestellt. Christina Weber, Heilpädagogin am Zentrum für Frühförderung, ist jeweils am Dienstagnachmittag im FAZ, um diese Fragen gemeinsam mit den Eltern zu beantworten.

So verschieden die Kinder sind, so vielfältig sind die Antworten. Oft begibt sich die Heilpädagogin gemeinsam mit den Eltern auf die Suche nach den Antworten und gibt dabei Anregungen und Tipps.
Eltern können Christina Weber beobachten, wie sie mit Kindern in gewissen Situationen umgeht, sie motiviert und anregt, Lernschritte zu erzielen. Eltern nehmen diese Anregungen oft auf und versuchen sie in ihren Alltag mit dem Kind zu integrieren.
Bei vielen Anliegen und Fragen geht es meist darum, Kinder in ihrem Entwicklungsstand und gemäss ihren Bedürfnissen wahrzunehmen und entsprechend zu begleiten. Dies kann heissen: dem Kind klare Grenzen zu setzen, ein Kind zu trösten, es zu motivieren, etwas auszuprobieren, oder es einfach auch nur anzuleiten, ins Spiel mit anderen Kindern zu kommen.

Jeweils am Dienstag von 15.30 - 17.30 Uhr ist Christina Weber im offenen Treff vom FAZ anzutreffen. Die gute Zusammenarbeit mit Gabriela Brüderlin, der Leiterin vom Frühbereich und mit der Elternberatung sind ihr ein Anliegen. Zudem schätzt sie die Offenheit der BesucherInnen sehr.

www.zff.bs.ch

Gemeinsames Kneten mit selbstgemachter Knete an einem Dienstag im Oktober 2018

Spenden 2018

CMS	6'000.00
GGG	6'000.00

Spenden unter Fr. 100.00 und Naturalspenden

Gundeldinger Zeitung, Vreni Arnold, Heinz Buser, Donat Erni, Christoph Gysin, Erika Hartmann, Peter Hunziker, Peter Martin, Anne Merz, Edith Peric, Marlyse Schöb

Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich herzlich für alle kleinen und
grossen Zuwendungen.

Marie-Theres Arnold

Familienzentrum Gundeli Basel - Jahresrechnung 2018

Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven		**Passiven**	
Postcheckkonto	53'470.60	Kreditoren	0.00
BKB Sparkonto	131'133.50	Schlüsseldepot	700.00
BKB Mietzinsdepot	2'681.45	Eigenkapital	183'039.46
Räumlichkeiten	1.00	Gewinn	4'415.29
Debitoren	868.20		
Total	188'154.75	**Total**	188'154.75

Gewinn- und Verlustrechnung 2018

Aufwand		**Ertrag**	
Löhne Bereichsleitung	33'636.20	Staatsbeitrag PD	96'000.00
Entschädigungen	22'585.50	Staatsbeitrag ED	37'372.80
Sozialpädagogin	27'124.00	Unterstützung CMS	6'000.00
Löhne Reinigung	3'589.55	Unterstützung GGG	6'000.00
AHV-Beiträge	10'069.70	Spenden	170.00
BVG-Beiträge	1'570.95	Mitgliederbeiträge	3'340.00
Mietzins und NK	54'196.05	Vermietungen	19'525.00
Strom/Wasser	2'289.20	Erlös Treffpunkt	12'160.45
Unterhalt	5'768.56	Erlös Kleiderbörse	2'600.00
Spiel-und Bastelmaterial	2'160.85	Zinsertrag	42.50
Versicherungen	4'004.45		
Weiterbildung	1'035.00		
Büromaterial	717.80		
Telefon/Mail	869.65		
Briefmarken	497.20		
Öffentlichkeitsarbeit	5'165.75		
Spesen Bank/Post	174.80		
Sonstiger Aufwand	3'340.25		
Gewinn	4'415.29		
Total	183'210.75	**Total**	183'210.75

Für die Richtigkeit : Marie-Theres Arnold, Basel, 4.2.2019

Bericht der Revisionsstelle

Basel, 12. Februar 2019

An die ordentliche
Generalversammlung des Vereins
Familienzentrum Gundeli
4053 Basel

Bericht der Revisionsstelle

Als gewählter Revisor habe ich die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Familienzentrum Gundeli für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Berichtsjahr geprüft.

Ich habe festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- das Berichtsjahr 2018 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4'415.29 abschliesst.
- das Vereinsvermögen mit CHF 187'454.75 nachgewiesen ist.
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses die Vorschriften der Statuten sowie dem Vertrag mit dem Kanton Basel-Stadt (Präsidialdepartement) vom 23. Januar 2017 eingehalten sind.

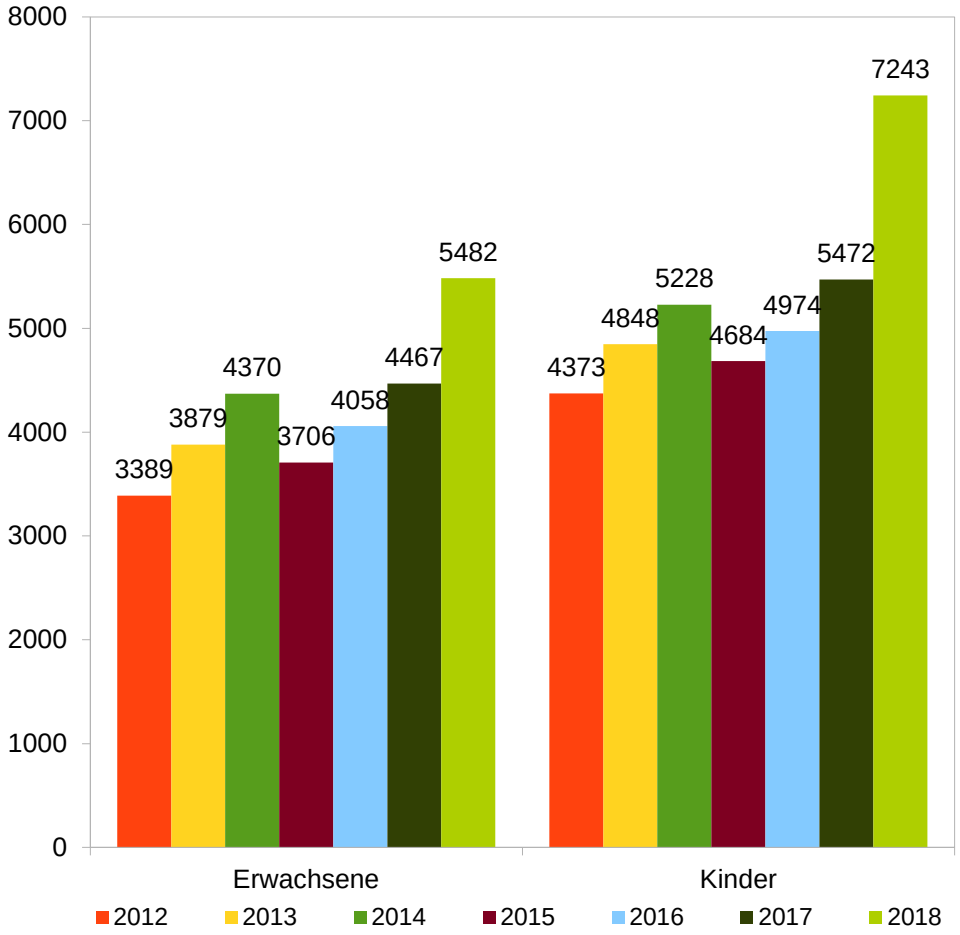
Aufgrund der Ergebnisse meiner Prüfung empfehle ich, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Freundlichen Grüsse

Carlo Andreatta

- Jahresrechnung per 31.12.2018

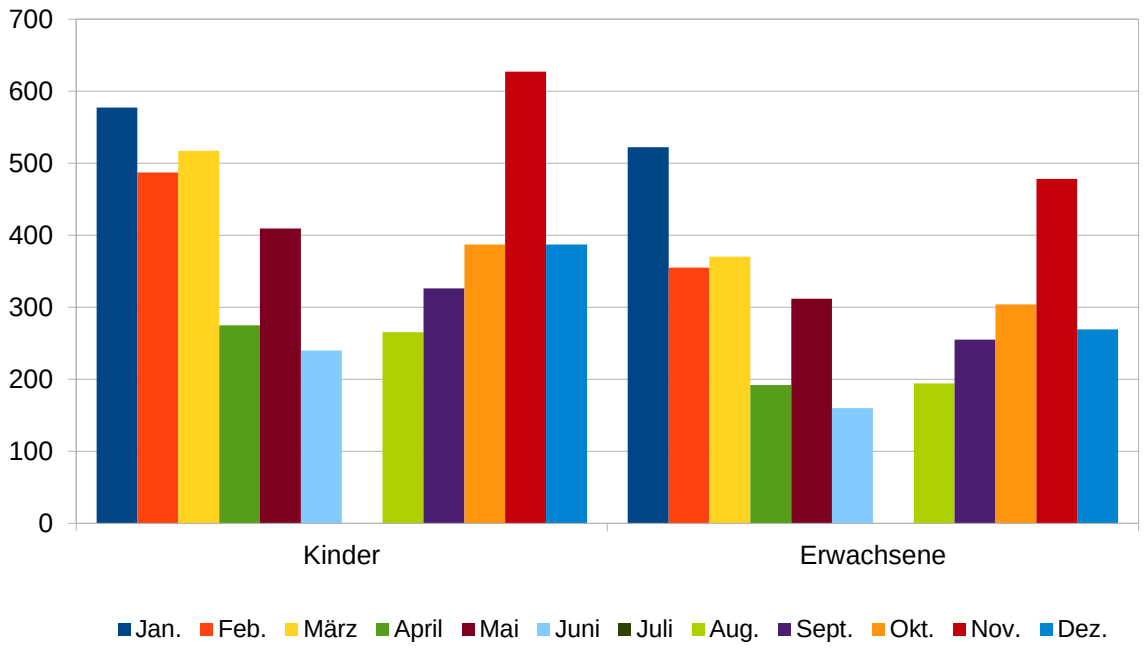
Entwicklung im Jahresvergleich BesucherInnen offener Treffpunkt inkl. Frühbereich ab 2012



Jahr	Erwachsene	Kinder
2012	3389	4373
2013	3879	4848
2014	4370	5228
2015	3706	4684
2016	4058	4974
2017	4467	5472
2018	5482	7243

Zusammenfassung FAZ-BesucherInnen offener Treffpunkt im Jahr 2018

Monat	Kinder	Erwachsene
Jan.	577	522
Feb.	487	355
März	517	370
April	275	192
Mai	409	312
Juni	240	160
Juli	0	0
Aug.	265	194
Sept.	326	255
Okt.	387	304
Nov.	627	478
Dez.	387	269
Total	**4497**	**3411**



Der Vorstand

Marie-Theres Arnold, Gabriela Brüderlin Erni, Esther Buser, Carola Krischer

MitarbeiterInnen im Jahr 2018

Sekretariat /Koordination
Carola Krischer

Treffpunkt-Café
Nadia Caccavale
Marie-Theres Arnold
Merita Afizi
Mirlinda Bashaj
Helinda Zeka
Nicole Zimmerli
Cinzia Mafrici

Basteln
Esther Buser

Frühförderung
Gabriela Brüderlin Erni

Praktikantinnen/ICYE
Bilikis Yekeen bis Juli 2018
Paula Moreno ab August 2018

Coiffeuse
Marlene Steinmann

Spielgruppe Marienkäferli
Laurence Anton
Gregorio Paiz
Carmen Rizzo
Christine Schriber

Treffpunkt Spielraum
Alex Hanselmann
Caroline Flubacher
Jelena Schneider
Kana Umehara
Snjezana Eller
Liwliwa Marty-Sumang
Jessica Cuellar
Cristina Bordino

Börse
Marie-Theres Arnold
Nicole Grand
Edith Peric
Esther Buser

Elternberatung
Gaby Burgunder
Petra Abt

PEKiP
Yvonne Cacky Erismann

Reinigung/Unterhalt
Carola Krischer
Ella Binkert
Rosa Votta
Layla Gysin

Zentrum für Frühförderung (ZFF)
Christina Weber